

Inhalt:

Seite 1 - 3

Gemeinschaftliche Besprechung mit Präsidentin Hercher

Seite 1

GJAV zu Besuch in Münster

Seite 3

Gemeinschaftliche Besprechung mit Präsidentin Hercher



Colette Hercher, Präsidentin der GZD, Thomas Krämer, BDZ und Constanze Voß, GZD, v.l.

Am Mittwoch, dem 20. Oktober 2022 fand im Rahmen der 34. Sitzung des Gesamtpersonalrats eine Gemeinschaftliche Besprechung mit der Präsidentin der Generalzolldirektion, Colette Hercher statt. Der Große Sitzungsaal am Probsthof in Bonn konnte sowohl dem Gremium, als auch den Gästen eine Teilnahme in Präsenz mit den gebotenen Abständen ermöglichen. Der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Thomas Krämer (BDZ), begrüßte neben der Präsidentin auch die Leiterin der Personalabteilung DI.A der Direktion I, Constanze Voß, und dankte den Gästen für ihr persönliches Erscheinen.

Folgende Themen wurden im Anschluss gemeinsam besprochen:

Selbstverständnis der Zollverwaltung

Frau Hercher gab dem Gremium zu Beginn einen ausführlichen Überblick zum Thema Selbstverständnis der Zollverwaltung. Die Zollverwaltung hat das Ziel, ein möglichst attraktiver Arbeitgeber zu sein. Das bekannte Leitbild der Zollverwaltung ist zwar alt, aber immer noch gültig. Daraus ein Konzept für ein Selbstverständnis zu erarbeiten, ist nur folgerichtig. Diese Arbeit ist weitestgehend abgeschlossen. Im nächsten Schritt geht es um die

wirkungsvolle Umsetzung für GZD und Ortsbehörden. Eine schlichte Veröffentlichung im Mitarbeiterportal Zoll ist nicht ausreichend. Frau Voß ergänzte, dass die Implementierung und fortlaufende Evaluation in der Direktion I beheimatet sein wird. Dies verdeutlicht nochmals den Stellenwert des Selbstverständnisses in der GZD. Die Sensibilisierung der Führungskräfte ist für die Jahrestagung der Zollverwaltung vorgesehen.

Einrichtung der Direktion XI

Thomas Krämer fragte im Anschluss nach dem Sachstand bei der Einrichtung einer Direktion XI in der GZD, die ja bis Ende des Jahres ihre Arbeit aufnehmen soll. Frau Hercher stellte nochmals klar, dass ohne Gesetz konkretes Verwaltungshandeln nicht möglich ist. Daher kann für die Beschäftigten sichtbares Handeln erst nach Abschluss des parlamentarischen Gesetzgebungsverfahrens erfolgen. Natürlich arbeitet die GZD im Hintergrund zielstrebig an den notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen, vor allem in organisatorischer Sicht. Die Suche potentieller Räumlichkeiten wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Die frühzeitige Einbindung der Interessenvertretungen ist dabei selbstverständlich. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind konkretere Aussagen nicht möglich.

Drohendes Betretungsverbot Frankfurt-Gutleutstraße

Der Gesamtpersonalrat hat mehrere Eingaben des verselbständigten Personalrats am Dienstort Frankfurt-Gutleutstraße erhalten. In dieser Liegenschaft befindet sich einer von nur bundesweit 5 Laborstandorten für die Analyse von Waren. Aufgrund baulicher Mängel und sicherheitsrechtlicher Bedenken steht für das Laborgebäude im Frühjahr nächsten Jahres ein Betretungsverbot im Raum. Die Kolleginnen und Kollegen des dortigen Wissenschaftlichen Referats

sind verständlicherweise beunruhigt. Um die Dringlichkeit einer Lösung nochmals zu verdeutlichen, war dieses Thema Gegenstand der Gemeinschaftlichen Besprechung. Die Präsidentin zeigte vollstes Verständnis für die Beschäftigten des Dienstorts und sagte ausdrücklich zu, dass kein Beschäftigter um seinen Arbeitsplatz Angst haben muss. Die bedeutenden Fachkenntnisse der Kolleginnen und Kollegen sind absolut notwendig für die Zollverwaltung, vor allem da unsere Laborkapazitäten ausgereizt sind. Frau Voß führte aus, dass von Seiten der Direktionen I und IX alles Machbare getan wird, um schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Als Ultima Ratio ist auch die Anmietung externer Laborräumlichkeiten nicht ausgeschlossen. Vorher wird mit allen verfügbaren Ressourcen nach einer neuen oder zumindest interimien Liegenschaft gesucht. Dabei wird vorerst ein Radius von 20 km um den bisherigen Dienstort angesetzt. Die GZD wird die Verhandlungen mit der BIMA und den Landesbehörden mit der gebotenen Dringlichkeit führen.

Probleme beim Versenden von Urkunden für Beförderungen, Jubiläen u.ä.

Aufgrund von Eingaben unserer verselbständigten Personalräte hat der GPR Kenntnis erlangt, dass einige Urkunden, die per Post den Beschäftigten zugestellt wurden, in einem indiskutablen Zustand waren. Die notwendige Wertschätzung der Verwaltung gegenüber ihren Beschäftigten gebietet es, dass solche Vorgänge nicht passieren. Frau Hercher stimmte dem Vorsitzenden zu und erklärte, dass die persönliche und pünktliche Übergabe von Urkunden eine bedeutende Pflicht der Vorgesetzten und Personalstellen ist. Der während der Hochzeit der Corona-Pandemie notwendig gewordene Versand ist ausdrücklich nicht der Regelfall. Der besondere Moment der persönlichen Urkundenübergabe sollte auf Wunsch

der Kolleginnen und Kollegen Priorität haben. Leider ist dies nicht in allen Fällen möglich. Sollte dann ein Versand angedacht sein, wird die Verwaltung alle Vorkehrungen treffen, damit die Urkunden in einem angemessenen Zustand zugestellt werden. Frau Voß stellte anschließend klar, dass beschädigte Urkunden jederzeit durch die Direktion I ausgetauscht werden. Eine etwaige Fehlbehandlung der Sendungen durch die Postdienstleister kann die GZD leider nicht ausschließen.

Beleuchtung der Labore Berlin-Grellstraße

Ein Dauerthema für den Gesamtpersonalrat ist die nicht den Vorschriften entsprechende Beleuchtung in den Laboren der Liegenschaft Berlin-Grellstraße. Hier konnte Frau Voß erfreuliche Nachrichten verkünden: Endlich konnte die GZD erreichen, dass 20 LED-Leuchtmittel für eine Probeausstattung beschafft sind und in Kürze eingebaut werden sollen. Nach Abschluss einer anschließenden Leuchtmessung, wird eine Vollausstattung beschafft. Während des ganzen Prozesses wird der Druck der GZD gegenüber der BIMA hoch bleiben. Mit diesen erfreulichen Nachrichten endete die Gemeinschaftliche Besprechung und Thomas Krämer bedankte sich bei Frau Hercher und Frau Voß für den erneut konstruktiven Austausch.

Der Gesamtpersonalrat wird über die aktuellen Entwicklungen bezüglich der oben besprochenen Themen weiter berichten.

GJAV zu Besuch in Münster

Die Gesamt- Jugend und Auszubildendenvertretung der GZD besuchte vom 5. Oktober bis zum 7. Oktober 2022 die VIT-Nachwuchskräfte an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Münster. Neben der Durchführung einer allgemeinen Sprechstunde wurden den Nachwuchskräften auch Einzelgespräche angeboten. Welche Probleme gibt es im Studium? Welche Verbesserungen wünschen sich die Nachwuchskräfte? Diese und andere Fragen wurden gemeinsam besprochen. Viele Kolleginnen und Kollegen wünschen sich die freiwillige Möglichkeit des mobilen Arbeitens, falls eine Betreuung in Ausnahmefällen an den Dienststellen nicht ermöglicht werden kann oder nicht sinnvoll ist. Wir

befinden uns bei diesem Thema in konstruktivem Austausch mit dem zuständigen Arbeitsbereich DI.A.28 der GZD und hoffen eine schnellstmögliche Klärung zu erwirken. Die Nachwuchskräfte fühlen sich in der Praxisphase an den Dienststellen oft nicht ausreichend betreut und wünschen sich hier eine schnelle Besserung. Häufig ist kein Ausbildungsbeamter vor Ort oder eine Vertretung im Urlaubs- bzw. Krankheitsfall fehlt. Dieses Anliegen der Nachwuchskräfte wurde von der GJAV prioritär aufgenommen. Gespräche über dieses Thema wurden direkt mit der Ausbildungsleitung und mit dem Gesamtpersonalrat geführt. Der Vorsitzende der GJAV Simon Schaffer (BDZ) besuchte am letzten Tag die Nachwuchskräfte

des neuen Ausbildungsjahrgangs im Rahmen des Einführungspraktikums. Der GJAV ist es ein zentrales Anliegen, dass die Nachwuchskräfte ihre Interessenvertretung direkt in der Anfangsphase des Studiums kennenlernen, um so Vertrauen bei eventuellen Problemen zu schaffen. Simon Schaffer erzählte ausführlich von seiner Arbeit als Jugendvertretung und über die Aufgaben des Personalrats. Im Anschluss an den offiziellen Teil bot sich noch die Möglichkeit über die Gewerkschaftsarbeit zu berichten. Der BDZ und die GJAV machen sich zusammen stark für ein qualitativ hochwertiges Studium der VIT-Nachwuchskräfte.